



Mitteldutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlegt von der Nationalzeitung Halle/Saale, Postfach 118, Postamt Halle/Saale, Postfach 118. Die Redaktion befindet sich in der Poststraße 118. Die Druckerei befindet sich in der Poststraße 118. Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 55

Verlegt von der Nationalzeitung Halle/Saale, Postfach 118, Postamt Halle/Saale, Postfach 118. Die Redaktion befindet sich in der Poststraße 118. Die Druckerei befindet sich in der Poststraße 118. Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 55

Dienstag, den 25. Februar 1941

Wir haben den Sieg vor uns!

„Wenn das Kommando erschallt, werden wir marschieren!“

Der Führer vor seinen ältesten Mitkämpfern

Braun, 24. Febr. Zum zweiten Male im Laufe des Jahres 1941 im historischen Hofballsaal die Feier der Parteigründung. Wieder wurde, wie immer an diesem denkwürdigen Tag, der Führer im Kreise seiner ältesten Kampfgenossen, um zu ihnen zu sprechen.

Er fand 21 Jahre voran, seit Adolf Hitler zum ersten Male seine 25 Programmunkte verkündete, seine ist das Programm von damals zum Lebensgesetz der deutschen Nation geworden. Die alte Garde des Führers aber, die Adolf Hitlers Programm durch Kampf und Sieg führen half, verammelten sich Jahr für Jahr am 24. Februar an einigen Stunden stolzer Kameraderen an einem Kampf, der unter den trostlosesten Umständen begann, der aber dennoch im Großdeutschen Reich Adolf Hitlers seinen Sieg und seine Krönung erfahren hat.

Mit größerer Begeisterung konnten der Führer und seine alten Weggefährten den 24. Februar noch nie begreifen als in diesem Jahre. Jetzt hoch hinter uns ein Jahr langem Kampfe, deutscher Bemühung und deutscher Siege, wie noch keines in der deutschen Geschichte. Die Saat des Glaubens und der Treue, die Adolf Hitler und seine Mitkämpfer ansäeten, reift ihrer Ernte entgegen. Mit Deutschland's Sieg vor uns verammelten sich die ältesten Kameraden um den Führer.

Der 24. Februar gehört ihm und seinen alten Kampfgenossen. Er gehört mit ihnen, mit der nationalsozialistischen Bewegung heute aber auch dem ganzen deutschen Volke, das zum Endkampf entschlossen ist gegen einen haßerfüllten platonischen Feind. Der Glaube der alten Kämpfer und Gestalten Adolf Hitlers ist heute der Glaube der ganzen deutschen Nation. Und im Geiste derer, die sich schon am 24. Februar 1920 zum Kampfe für den Sieg bekannten, schreitet das deutsche Volk dem Siege zu, der seine und des Reiches Zukunft für alle Zeiten sichern wird.

Der große Schicksal des Hofballsaales ist auch in diesem Jahre ohne weitere Ausbuddelung geblieben. Er bietet in seinem Innern das gleiche Bild wie vor 21 Jahren. Kopf an Kopf sitzen an den langen Tischen die Parteigenossen, die meisten von ihnen im Braunkleid oder in den Uniformen der Kampfformationen und Gliederungen der Bewegung. Raum weniger zahlreich aber sind unter ihnen die Weggefährten des nationalsozialistischen Volkstreters, Offiziere und Mannschaften in Feldgrün, Marineblau und im Graublau der Luftwaffe, viele von ihnen noch mit den Ehrenzeichen des Weltkrieges und die Wehrmacht mit denen des jetzigen Kampfes geschmückt.

217 300 BRT versenkt!

Geleitzug von 125 000 BRT durch Unterseeboote aufgerieben - Große Erfolge deutscher Seestreitkräfte

Berlin, 24. Februar. Unterseeboote griffen einen stark gefährdeten Geleitzug an und versenkten in zahlreichen hartnäckigen Angriffen 125 000 BRT, darunter einen zur Sicherung eingeteilten Hilfskreuzer. Der Geleitzug wurde aufgerieben. Andere Unterseeboote versenkten, teilweise ebenfalls aus Geleitzügen heraus, zahlreiche feindliche Handelschiffe. Das Gesamtergebnis der Unterseeboots-erfolge erhöht sich damit einschließend der im DKW-Bericht vom 24. Februar 1941 gemeldeten Teilergebnisse auf 192 300 BRT.

Weitere Erfolge von Seestreitkräften bringen die heute gemeldeten Verluste des Feindes an Handelschiffstamm auf insgesamt 2 173 000 Brutto-Register-Tonnen.

genossen erleben sich. Grimlinger, der traditionelle Träger der Luftabwehr, bezieht mit dem geachteten Reichsführer der Bewegung den Saal. Grotzscholl greifen die alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung das geachtete Reichsführer, unter dem sie mit Adolf Hitler in den Kampf für ein neues Deutschland traten.

Da schmettern die Töne des Badenweiler Marsches durch den Saal. Und nun brüllt dem Führer, der auch diesmal wieder im Feldgrünen Holz an seinen alten Kampfgenossen, aus launend Rehlen und aus glühenden Herzen das Heil einer jubelnden Fremde entgegen. Der Führer schreitet das Spalier seiner alten Garde entlang, begleitet vom Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, von Glimmer, von Gausleiter Adolf Wagner, von Julius Schaub und Christian Weber.



Funkbild aus Rom

Der Duce spricht auf dem Großappell der faschistischen Kampfbünde im Hadrian-Theater und rechnet scharf mit den angelsächsischen Verleumdern Italiens ab

goleitet vom Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, von Glimmer, von Gausleiter Adolf Wagner, von Julius Schaub und Christian Weber.

Nur eine schmale Gasse ist frei. Viele hundert Hände recken sich dem Führer entgegen, greifen ihn, den Mann, dem jeder Mann dieser Männer gehört seit zwei Jahrzehnten, der ihnen voranging und vorankämpfte und der sie geführt hat, wie noch kein Führer eine Bewegung und ein Volk führte. Wogende Begeisterung erfüllt den Saal. Die nicht endenwollenden Heiratsvereine sich zu einem einzigen braulenden und brandenden Ruf der Fremde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Garanten des Sieges

Dr. E. - Halle, 25. Febr. Die Höhe der neuen Kriegsergebnisse deutet sich machvoll an. Nicht allein deswegen, weil Adolf Hitler am Sonntag und Montag die Engländer in melanancholischen Reden ihre Entschlossenheit zum Sieg verkündeten, sondern auch wegen der militärischen Begleiterscheinungen, die mit ihnen zusammenhängen. Im Nordafrika flohen die Engländer auf den 23. Februar nach 30. Januar mit den Worten vorausgesetzt: „Wir schlagen die Engländer gemeinsam mit Italien, wo wir sie treffen!“ Über der gestrigen Rede Adolf Hitlers in München zur Feier der Parteigründung steht ein riesiges Warnschild für England die Mitteilung des Führers von der Versetzung von 17 000 Mann feindlichen Schiffsraum an nur zwei Tagen durch deutsche Seestreitkräfte. Das ist der Auftakt an kommenden Ereignissen des Frühjahres, über die der Führer und auch Mussolini Worte sprachen, die den Engländern das Herz erhitzen können. Dem deutschen Volk aber ist die Rede Adolf Hitlers die gleiche klare Arie zum Erfolg und Ehre, wie es die Rede des Führers von vor 21 Jahren an derselben Stelle in München vor seinen ersten Mitkämpfern war, als er das Parteiprogramm verkündete und dahinter die gleiche Entschlossenheit zum Endziele der Bewegung setzte. Die Aufgabe, die der Führer damals aufnahmerte, unterschied sich nach Größe und Bedeutung des zu er kämpfenden Sieges in nichts von dem gemaltigen Ziel, für das der Führer heute kämpft. Nur der Einlab der Mittel ist anders geworden. Damals lag es allein als der unbekannte Frontsoldat aus, ein Volk zu gewinnen und die Macht des Reiches zu erobern. Heute steht hinter ihm eine geeinte Nation von 80 Millionen Menschen, die das neue Reich verteidigt und Europa für die neue Ordnung und Gerechtigkeit gewinnen will. Auch die Größe des Geschehens ist gleich, weil hinter ihr der Wille des gleichen genialen Mannes steht, den die Volksgemeinschaft zum Volkstretter einer neuen Ordnung berufen hat.

So sprach aus der Rede des Führers der Geister der europäischen Schicksals und Schöpfer einer besseren Zukunft. Die geistliche Energie des Mannes, der die Vergangenheit in seinen Händen hält und sie zum Besten des deutschen und der europäischen Völker wenden wird, sprach aus jedem Wort. Der Rückblick auf die lampfichte Vergangenheit der Bewegung flint immer zurück im Herzen des deutschen Volkes an und öffnet ihm das Verhängnis für das große Werden der Jetztzeit. Denn das alles in einem organischen Zusammenhang steht, der selbstbewusste Aufstieg und Sieg der nationalsozialistischen Bewegung, wie die Entfestigung des Reiches durch die Feinde des nationalsozialistischen Deutschlands, das hat der Führer gekennet wieder in meisterhafter Darstellung offenbart. In Sprache und Wort einfach bewegend, in der Gedankenführung unüberdeutlich, getragen vom Feuer heißer Begeisterung und vom Schwungkraft des Glaubens an den Sieg und damit an die Erfüllung der ihm gestellten Aufgabe, so führte Adolf Hitler das deutsche Volk an die Zusammenhänge dieser Zeit heran, deckte er die Urgründe des Kampfes und die Gewicht unteres Endzieles auf.

Die überlegene Abfertigung des Gegners durch das fübende Wort eines übertragenden Geistes ist dem deutschen Volk immer wieder ein Erlebnis. Dem Gegner sagte der Führer aber auch, was kommen wird. Und das ist seine

Y In heiser und dankbarer Freude setzen wir die Geburt unseres ersten Kindes, eines gesunden, fröhlichen Säuglings mit an.

Wolfgang

Erna Scheide
Ulrich Scheide, 44 - Unter - Schafbrüder

Gaule (Saale), den 22. Februar 1941
Geburtsort 1

Y Dankbar und freudig setzen wir die Geburt eines Söhnchens mit an

Charlotte Flechner
geb. Gerike

Hans Flechner

Gaule (S.), den 23. Febr. 1941. 1. S. Freibrühlstr. 1
Geburtsort 1

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Walter Hubner, Schwester Gertrude, der Beerdigung des Vaters und Hochhefen, Herrn Lehrer Elman, den Arbeitskollegen, Frau Groß, Frau Heiman, den Hausbewohnern sowie allen Freunden und Bekannten.

Frau Vera Honnen
nebst Angehörigen

Gaule/S., Freilinsfelder Str. 73.

Am 23. Februar entschlief Herr

Dr. phil. Wilhelm Dring

Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek
a. pl. Professor an der Universität

im 64. Lebensjahre. Der Verstorbenen hat seit dem Jahre 1924 die mit uns verbundene Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft verwaltet, um die er sich trotz seines schweren Lebens in treuer Pflichterfüllung, unterstützt durch sein unmaßloses Wissen, große Verdienste erworben hat. Wir werden dem hilfsbereiten und selbstlosen Mitarbeiter immer ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Die Universitäts-Bibliothek
Dr. Junke

Am 22. Februar 1941 verstarb nach schwerer Krankheit mein über achtjähriger Sohn, mein bezaubernd, freudigster Sohn, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Erich Haubold
im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer:
Anna Haubold geb. Stiepmann
und **3 Kinder**
Hennendörf, Weimar, den 22. Februar 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch, den 28. Februar 1941, um 12.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Sterbendenfriedhofs statt. — Kranzspenden dankbar abgelehnt.

+

Anna Lehmann
geb. Kahl

* 17. 11. 1873 † 22. 2. 1941

Walter Lehmann, Gaule (Saale)
Erich Lehmann, Labatz (Zhit.)

Gaule (Saale), den 25. Februar 1941.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. Februar, 14.30 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt. — Jagdbunde Kranzspenden nimmt der Sterbendenfriedhof, Weimar, War Bunde, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Durch die

erfahren es sehr Viele

Statt Ratten

Etwa, wie sie gelebt, ist heute ganz plötzlich unsere liebe, sorgengute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hertha Maus
geb. Gieseler

im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer ihre Kinder
Helmut Maus und **Frau Erka geb. Runge**
Gerhard Maus und **Frau Margarete geb. Richter**
und **Enkelkinder**

Gaule (Saale), den 23. Februar 1941
Große Steinstraße 69

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 28. Februar, 13 Uhr, von der großen Kapelle des Sterbendenfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Jagdbunde Kranzspenden nimmt Sterbendenfriedhof, Weimar, War Bunde, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Nach langer Ungewissheit erblühten wir die hoffnungsvolle Nachricht, daß mein langjährigster Sohn, unser treuer Sohn, Schwager, Onkel, Schwager und Onkel

Waldemar Hornig
Ordnungsbeamter und Offiziersanwärter der Luftwaffe

im Alter von 27 Jahren bei einem Sturzflug gegen England am 30. August 1940 den Heldentod für Führer und Reich gefunden hat.

In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen:
Irmaard Hornig geb. Döring

Gaule (Saale), Na der Marienstraße 4.

Am 19. Februar verstarb nach langer, schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr unser Gefolgschaftsmitglied, Herr

Wilhelm Bernhardt

Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen und guten Arbeitskameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Ghr. Prinzler & Söhne H.G. Halle

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leben entschlief am Montagfrüh mein lieber Mann, unser treuer, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der **Schmankmann** und **Steuerberater**

Albert Henze

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer
Elwira Emma Henze geb. Birkner
Albert Henze
Wini Henze

Zeitzsch, den 21. Februar 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 27. Februar, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden starb am 21. Februar 1941 unser Blodobmann, Gefolgsmitgl.

Emil Just

Er war und immer ein treuer, hilfsbereiter Mitarbeiter und Kamerad, dem wir ein treues Gedächtnis bewahren.

DAF, Ortsverwaltung REDAP,
Frandaeph Drisgr, Frandaeph Köhler,
Ordnungsbeamter, Ortsgruppenleiter

Nach langem, in Geduld ertragenem Leiden starb am 23. Februar mein lieber Mann, unser untergeleiteter Vater und Schwiegervater, unser guter Onkel

Louis Schüller

im Alter von 73 Jahren von uns.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Lina Schüller geb. Siebig
nebst Kindern
und 4 Enkelkindern

Gaule (Saale), den 24. Februar 1941.
Querenstraße 81

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, um 14.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Sterbendenfriedhofs statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Marie Wilhelm
geb. Hoffmann

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Wilhelm

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Rannau, den 24. Februar 1941
Redstraße 21

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Februar 1941, 14 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Sonntagmorgen entschlief sanft nach längerem Leiden unsere bezugs gute, sorgengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Nissengröße, Schwester und Zante, Frau

Amalie Gottschalk
geb. Winkler

im abgesegneten Alter von 84 Jahren.
Ihre Leben war Mühe und Arbeit.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Gottschalk

Waldsborf, den 23. Februar 1941
Halleische Straße 55

Beerdigung findet Mittwoch 16 Uhr von der Kapelle aus statt.

Nachruf

Am 21. Februar verstarb im 87. Lebensjahre unser früherer langjähriger Aufscher

Franz Schupp

Von fröhlicher Jugend an war er ununterbrochen in unserem Betriebe Volkhöhe tätig. Wir werden ihm allerzeit ein treues Gedächtnis bewahren.

J. G. Wolke
Gutsverwaltung Volkhöhe

In jeden Haushalt gehört die **mmz**

Am 23. Februar verstarb nach kurzer Krankheit mein langjähriges, treues Gefolgschaftsmitglied, Frau

Berta Taube

Sie hat mit uns meinen verstorbenen Eltern lange Jahre treue Dienste geleistet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wilhelm Kane, Bauer
und **Gefolgschaft**

Wostlung, den 24. Februar 1941

Statt Ratten

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des **Verstorbener**

Helmfried Hoffmann

setze ich allen meinen aufrichtigen Dank. Besonderen Dank der Schwägerin Margarete für die liebevolle Pflege. Dank auch Herrn Walter Gerike.

Elisbeth Hoffmann geb. Runk
Gaule (Saale), im Februar 1941.

kaufgehilfe

Alo Schallplatten kauft
Fahrrad Stein
Gummil
Leipziger Straße 59, neben Kalle Zorn.

Gute Preise
für geb. Möbel, Federbetten, Herrenkleidung, Wäsche u. Pfandbesetze usw. zahllos Schmidt nur Kl. Ulrichstr. 6

Damenhüte
neuwertig, Größe 57-59, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis 0 166 30/3, Halle/S.

Rechtshilfe
Gr. 45, zu kaufen gesucht, evtl. Kaufsch. gegen Gr. 44. Angebote mit Preis 2 1409 30/3, Halle/S.

Alle geb. Möbel
Reise, Schuhe, Uhren
sollt gute Preise fr. Schmidt, Redstr. 7

Die meisten Leute wissen es nicht,
wie preiswert so eine **mmz**-Broschüre ansetzt ist. Jedes **mmz**-Angebot kostet 25 Hpt., bei weiterer **mmz** 30 Hpt.

Familienanzeigen
gehören in die **mmz**!

Bewährte Kur bei Erkältungen, Grippegefahr!

Erkältungen behandelt man häufig unglücklich durch Ziehen größerer Flüssigkeitsmengen, die nicht selten das Herz unnötig antreiben. Unschädlich und doch wirksam ist folgende Kur: 1-2 Schüsseln **Klosterfrau-Meilenmilch** und 1-2 getrocknete Zwiebeln kochen mit einem der doppelten Menge kochenden Wassers gut verühren. Diese Mischung isst nach dem Zubereiten möglichst heiß trinken und dann schlucken. Wenn notwendig wird diese Anwendung 1 bis 2 mal wiederholt. Zur Nachkur, und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage, und zwar 2 bis 3 mal täglich, besonders abends, einen Teelöffel **Klosterfrau-Meilenmilch** in einer Tasse Pfefferminz- oder anderem Tee.

Dieses Rezept hat schon vielen geholfen! So fördert **Klosterfrau-Meilenmilch** die **Erkältung** und **harrschendsten** Saiten hat er mit einer guten Dosis **erleichtert** und **in** **kurzer** Zeit davon befreit. Daß **Klosterfrau-Meilenmilch** in den **ersten** meiner **Wochen** immer weiter empfohlen werde, ist für mich leicht verständlich.

Weiter berichtet Herr **Straß** (Süd oberhessisch) **Bankkaufmann**, **Waldsborf**, den 23. am 8.10.40: „Meine Familie und ich leiden haben **Klosterfrau-Meilenmilch** bei **Erkältungen** bzw. **Orviempfehlungen** annehmend und haben in allen Fällen recht gute **Ergebnisse** erzielt. **Klosterfrau-Meilenmilch** hat mich nach 1-2maliger Anwendung die **Orviempfehlungen** befreit. Ich kann deshalb **Klosterfrau-Meilenmilch** leben bei **Erkältungen** empfehlen.“

Wieder berichtet Herr **Waldsborf** (Süd oberhessisch) **Bankkaufmann**, **Waldsborf**, den 23. am 8.10.40: „Meine Familie und ich leiden haben **Klosterfrau-Meilenmilch** bei **Erkältungen** bzw. **Orviempfehlungen** annehmend und haben in allen Fällen recht gute **Ergebnisse** erzielt. **Klosterfrau-Meilenmilch** hat mich nach 1-2maliger Anwendung die **Orviempfehlungen** befreit. Ich kann deshalb **Klosterfrau-Meilenmilch** leben bei **Erkältungen** empfehlen.“

Wieder berichtet Herr **Waldsborf** (Süd oberhessisch) **Bankkaufmann**, **Waldsborf**, den 23. am 8.10.40: „Meine Familie und ich leiden haben **Klosterfrau-Meilenmilch** bei **Erkältungen** bzw. **Orviempfehlungen** annehmend und haben in allen Fällen recht gute **Ergebnisse** erzielt. **Klosterfrau-Meilenmilch** hat mich nach 1-2maliger Anwendung die **Orviempfehlungen** befreit. Ich kann deshalb **Klosterfrau-Meilenmilch** leben bei **Erkältungen** empfehlen.“

Birkeneisig
(besonders) kauft in großen Posten
gegen Barzahlung.

Johns. W. Hamel
Naußberg/Saale,
Jägerstraße 8, Fernruf 2909.

PERI Balsam

Rasier- und Gesichtswasser des gepflanzten Mann

noch der Rasur nimmt
Peri-Balsam der Haut die
Peri-Balsam der Haut die
Spannung und beseitigt
Zündungen vor.
Auf der Reise ist Peri-
Balsam wertvoll zur
Säubung und
des Gesichts.

Preise zu RM 1,25, RM 2,50
DR. KORTHAUS
FRANKFURT A.M.

Der Führer zum 21. Jahrestag der Parteigründung

Wir haben gigantisch gearbeitet! - Was in diesen Jahren bei uns an Rüstung geschaffen wurde, ist wirklich das Stolzeste, was jemals die Welt gesehen hat!

München, 24. Febr.
Parteilgenossen und Parteigenossinnen!
Nationalsozialisten!

Der 24. Februar ist für uns immer ein Tag epischer Erinnerung. Und mit Recht! Denn an diesem Tag begann die Bewegung aus diesem Saal der Gauleiterarbeiten zu gehen, der sie an die Spitze des Reiches führte und damit zur Gestalt eines deutschen Schicksals machte.

Nach für mich bedeutet dieser Tag sehr viel. Es ist glaube ich, der erste, daß ein politischer 21. Jahrestag jemals einen großen öffentlichen Ausbruch von der gleichen Begeisterung hintrieb, kann, um für das beste Programm zu kämpfen, das man sich vorstellen kann, und auch das gleiche vernünftliche, aber nicht ohne die gewisse Härte, ohne sich auch nur einmal von seinem höchsten Programm entfernen zu lassen.

Als wir im Jahre 1930 in diesem Saal zusammenkamen, da erobert sich bei vielen die Frage: „Ich, schon wieder eine neue Partei, was? Haben wir nicht schon genügend Parteien?“ Aber die Antwort war eindeutig: „Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden. Denn Parteien sind es ja damals nicht genug. Aber es war das doch etwas anderes als alle damaligen Parteigründungen. Es handelte sich um eine Bewegung, die zum ersten Male erriet, daß sie von vornherein nicht beabsichtigte, die Interessen bestimmter einzelner Volksschichten zu vertreten. Keine Vertretung bürgerlicher oder proletarischer Interessen, keine Vertretung von Land oder Stadt, keine Vertretung sozialistischer, aber auch keiner protestantischen Belange. Keine Vertretung einzelner Länder, sondern eine Bewegung, die zum ersten Mal in den Mittelpunkt aller von Deutschen getragenen Vorkämpfe trat.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden. Denn Parteien sind es ja damals nicht genug. Aber es war das doch etwas anderes als alle damaligen Parteigründungen. Es handelte sich um eine Bewegung, die zum ersten Male erriet, daß sie von vornherein nicht beabsichtigte, die Interessen bestimmter einzelner Volksschichten zu vertreten.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden. Denn Parteien sind es ja damals nicht genug. Aber es war das doch etwas anderes als alle damaligen Parteigründungen.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

dem Handstift — bis ein Zusammenbruch eintrat, den nicht die Kraft vereinzelter, sondern der aus dem Bewußtsein der Heimat kam.

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

national unbegrenzt. Im Grunde genommen aber waren beide Bewegungen bereits fertig geworden.

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

Der Kampf gegen Versailles

Diese beiden Lager, die uns damals gegenübertraten, mußten auf die Dauer zur vollkommene Auflösung unseres Volkstums im Innern führen und damit naturgemäß zum Verbruch der ganzen deutschen Volkskraft. Ganz gleichgültig, ob innenpolitisch oder außenpolitisch, ob wirtschafts- oder machtpolitisch Fragen zu entscheiden waren: Keine der großen Aufgaben der Zeit konnte gelöst werden ohne den gesamten und konzentrierten Kräfteeinsatz der Nation.

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

Befinnung auf die eigene Kraft

Demgegenüber vertrat die neue Bewegung eine Erkenntnis, die im Grunde genommen in einem einzigen Satz zusammenzufassen ist: „Das ist nicht nur ein sehr frommer, sondern auch sehr gerechtfertigter Satz, weil man ja gar nicht annehmen kann, daß der liebe Gott dazu da ist, Menschen zu helfen, die zu feig oder zu faul sind, sich selbst zu helfen, daß also

der liebe Gott eine Art Schwäche-Erbschaft für die Menschheit sei. Dazu ist er nicht da. Er hat zu allen Zeiten nur den gegnert, der bereit war, sich selber zu wehren. (Stürmischer Beifall.)

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

„Nein, nicht anders hätte sein wollen, als eine Fortsetzung und Vervollständigung der alten Parteien, dann allerdings wäre dieser Einwand wohl zu Recht erhoben worden.“

Der Duce sprach. Im Bild links sehen wir Angehörige der deutschen Luftwaffe, die der Rede Mussolinis lauschen



Schulausstellungen „Seefahrt ist not!“

ns. In allen Schulen und in vielen Familien freilebend ist die Gedanken der Kinder häufig um eine besondere Arbeit. Es wird von Fingern und Köpfen getastet, gezeichnet, geschrieben wie sonst noch nie. Und alle bearbeiten das gleiche Thema. „Seefahrt ist not!“ heißt die Aufgabe. Das Stoffmodell, das der Junge baut, nimmt schon Form an, und der Mädel das Mädchen über Fragen der deutschen Seemannschaft und des deutschen Kolonialwesens hat bereits einen beträchtlichen Umfang erreicht. Ganze Stöße von Bildern aus Zeitschriften und Zeitungen sind gesammelt worden und werden nun gezeichnet, ob sie bei der Wettbewerbsschere Verwendung finden können. Auch Zeichnungen, Skizzen, Briefe sind angefertigt worden oder sollen noch entstehen. Es gilt fest, flott zu arbeiten; denn am 31. März muß die Arbeit vollendet sein. Dann wird in einer Schulausstellung alles gezeigt werden, was durch fleißige Arbeit in den Wintermonaten herbeigeführt worden ist. Später werden die besten Arbeiten an einer Kreisausstellung zusammengefaßt. Besonders Gütes sind in der Gewinnausstellung oder in der Reichsausstellung öffentlich gezeigt. Den Reichsteil und Gewinnteil wirt als Anerkennung ein Preis des Oberkommandos der Marine oder des R.M.-Verbandes.

Reichsgericht zu Urteilen hallischer Gerichte

Sicherungsverwahrung für Betrüger

is. Wegen Betruges im wiederholten Rückfall in fünf Fällen verurteilte das Landgericht Halle (Saale) am 19. November 1940 den 1891 geborenen Karl Köhler zu drei Jahren Zuchthaus und ordnete die Sicherungsverwahrung an. Dieses Urteil ist jetzt unter Berufung der Revision des Angeklagten vom Reichsgericht bestätigt worden.

Nachmalige Verhandlung

Am 8. Oktober und am 20. November 1939 wurden in Sulheim während der Dunkelheit mehrere Personen von jungen Burden unter Führung des 1920 geborenen Hans P. überfallen und misshandelt. P. wurde, wie wir fernseitig berichteten, am 31. Mai 1940 vom Sondergericht Halle nach § 2 der Volkschadungsverordnung und wegen gefährlicher Körperverletzung in vier Fällen zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der Oberrechtsanwalt Nitzsche Beschwerde beim Reichsgericht ein und erzielte damit Aufhebung des bisherigen Urteils und Zurückweisung der Sache an das Sondergericht Halle. Es muß noch geprüft werden, ob der Angeklagte als typischer Volkschädling anzusehen ist, und ob sich die rote und hinterlistige Art der Überfälle rechtfertigen lassen.

Güterzugzusammenstoß in Schlettau

In der Nacht vom 9. September 1939 stieß auf dem Bahnhof Schlettau ein Güterzug auf Teile eines Viehwagens auf. Durch den Zusammenstoß wurde erheblicher Schaden angerichtet. Teile der Zimmer waren auf das Gleisgleis gefallen, und dort hinein fuhr ein anderer Güterzug, so daß ein weiterer Schaden entstand und außerdem vier Eisenbahnarbeiter verletzt wurden. Das Sondergericht Halle verurteilte am 10. Juni 1940 den Stellwerkmeister W. wegen fahrlässiger Eisenbahnverkehrsgefährdung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängnis. Gegen den Wittelschlag M. erlangte das Gericht auf Freispruch. Der Angeklagte W. hatte zu einer Zeit, als Teile des Viehwagens noch auf dem Durchgangsgleis standen und ein durchgehender Güterzug gemeldet war, an den Angeklagten M. die Weisung gegeben, „Durchgangsgleis frei“. M. befahl dem Viehwagenführer vorher nichts, sondern überzeigte sich durch einen Blick auf die Strecke, daß diese aufwendend frei war, und ließ den Durchgangsgüterzug einfahren. Zufällig hatte er die noch auf dem Durchgangsgleis stehenden Wagen des Viehwagens nur nicht bemerkt, da die Schlußlichter vom letzten Wagen abgenommen waren. Auf diese Stelle kam es zu dem Zusammenstoß der Güterzüge. Das Landgericht Halle

stelt eine große Fahrlässigkeit des Angeklagten M. für erwiesen. Dagegen habe der Angeklagte W. ohne Verlässen zu der Überzeugung kommen können, daß die Einfahrt des Durchgangsgüterzuges bedenklich sei. Die gegen dieses Urteil beim Reichsgericht eingelegte Revision des Angeklagten W. ist am 12. Februar 1941 vom 4. Strafsenat des Reichsgerichts als unbegründet verworfen worden. Auf die Revision der örtlichen Staatsanwaltschaft hat jedoch das Reichsgericht das freisprechende Urteil gegen den Angeklagten M. aufgehoben und gegen diesen Angeklagten nachmalige Verhandlung und Entscheidung vor dem Landgericht angeordnet. Der Angeklagte W. habe von allem Anfang an zu überlegen gehabt, daß der Viehwagen in Schlettau angehalten werden sollte; er hätte seine weiteren Maßnahmen mit ganz besonderer Vorsicht treffen müssen.

Fahrraddiebstahl: Zuchthaus
Salzkradt. Der 27jährige Erich Wulle aus Ockenitz, mehrfach vorbestraft, war in Salzenitz diensteigentlich und wollte in seine Heimat abziehen. Untermweges stahl er ein Fahrrad, das in einer Polizeifabrik abgeholt war. Damit fuhr er nach Bernitzrode und gab das Rad in der Rufbewegung der Eisenbahn ab, offenbar, um es später abzuholen und zu verkaufen. Da infolge dieses Diebstahls ein schwerer Schaden an der Eisenbahn entstand, wurde das Urteil des Gerichts auf ein Jahr Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Außerdem muß der Angeklagte für das nächste Mal die Sicherungsverwahrung angedroht.

Stellen-Angebote

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt

techn. Zeichner und Zeichnerinnen

zur Anfertigung von Normblätter.

Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die

Personalabteilung der
Gottfried Lindner Akt.-Ges.
Waggon- u. Fahrzeugfabrik Ammendorf bei Halle (S.).

Für unseren Flaschenbrenn- betrieb suchen wir zu sofort

einen Abfüller


sowie einige Kellerarbeiter.
Riebeck-Brauerei A.-G.
Niederlage Halle (Saale)
Landberger Straße 4.

Frauen für Gartenarbeit
R. HEIDENREICH, oem.
Gartenbau, Wörmitz

Säuglingschwester
oder Krankenpflegerin für Nachwachstum in Dauerstellung gesucht. Eintritt sofort.
Privatblau Dr. Weitz,
Gülichstraße 19.

Training durch „Höhensonne“

Versuche arbeitsphysiologischer Institute haben erwiesen, daß durch Ultraviolet- Bestrahlungen eine Leistungssteigerung, sei es bei der Arbeit oder beim Sport, bewirkt wird. Die Höhensonnen-Bestrahlung darf nicht mit Dopingmitteln verglichen werden, die die körperliche Leistung nur vorübergehend hochheben. Die Ultraviolet- Bestrahlungen versetzen den Organismus in einen echten Trainingszustand und bedeuten eine wirkliche Kraftzufuhr.



HÖHENSONNE Original Kawan

Kiebedbrau am Kiebedplatz

Eingestellt werden:

- 3 Kellerer
- 1 jüngerer Koch
- 1 Zapfer
- 2 Hausdiener
- 3 Küchenmädchen oder Frauen

Kochlernende

wird zum 1. April eingestellt. Tauschgeld.
Hotel goldener Ring, Könnern.

Tüchtige, erfahrene
Küchenleiterin
für Hochebetrieb am 1. April 1941 gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: Marchkowsky, Halle (Saale), Sophienstraße 7.

Buchhalterin

evtl. auch 1/2-3/4jährig, für bald oder z. T. 4. gesucht. Angebote unter U 1457 MNZ, Halle/S.

Wir stellen
Bürokräfte
auch für halbe Tage ein. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten.
Viktoria-Versicherung
Königsstraße 19.

Zwei tüchtige
Hausangestellte
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Ladenfräulein
für Bäckerei
gesucht. Hausmädchen vorhanden.
Lammer, Gr. Steinstraße 70, Ruf 323 24.

Vertreter

gesucht, welcher bei der Groß- und Kleinindustrie Sachsen gut eingeführt ist. Wir bieten eine hohe Verdienstmöglichkeit.
Robert Poth & Co.
Chemische Fabrik,
Neuß a. Rh., Bockholstraße 56.

Stenotypistinnen

mit guter Allgemeinbildung baldmöglichst gesucht. Letztes Schulzeugnis erbeten an:
Verlag Scherl
Leipziger Straße 87.

Suche sofort tüchtige
Kantinenhilfe
für Verkauf und Haushalt.
Kantine Weber
Wormitz, Fickauerstraße.

Fleischergeselle

oder sonstige tüchtige Kraft, welche glaubt, in Fleischerie mitarbeiten zu können, sofort gesucht. Osmehungung des Arbeitszeugnisses liegt vor. Angebote unter A 1461 an MNZ, Halle.

Saubere Hausgehilfin
für meinen gepflegten Haushalt stellt für sofort oder 1. März 1941 ein Frau M. Weitz, Friedensstraße 26a.

Stütze
Suche zum 1. 4. tüchtige junge Mädchen als Stütze ab. Abends 6 Uhr bis 10 Uhr. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Hausgehilfin
für sofort gesucht. Bewerberin muß tüchtig sein. Bewerberin, Fickauer Str. 26a.

Versicherungsgesellschaft sucht Herren für den
Beitragsentzugsdienst
Angebote erbeten unter B 2502 an MNZ, Halle, Kleinmieschstraße.

Kaufm. Lehrling
(wäblich) mit guter Schulbildung zum 1. April oder früher gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Abschriften des letzten Schulzeugnisses erbeten an:
Freud & Müller,
Inh. Fritz Müller,
Ordahlhandlung Halle (Saale), Leipziger Straße 54.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wegen schwerer Erkrankung unserer

1. Stenotypistin

geeignete Ersatzkraft, möglichst für sofort, in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 6256 befördert
Annoncen-Koch, Leipziger Straße 14.

KAUFM. LEHRLING
zum 1. April 1941 gesucht. Bewerbungen mit handgeschrieb. Lebenslauf, Schulzeugnisabschrift an
RADEK & CO
Ordahlhandlung für Elektro- u. Rundfunkbedarf - Messerberg
Straße 163/164.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Wirtshofleiterin
für 1.3. oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an: W. W. W. Halle (Saale), Sophienstraße 5/8.

Der Führer spricht

In diese spannungsreiche Zeit plägte gehen mit uns wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Stimme des Hauptstadtdirektors...

Dann wurden mir Ohrenzeuge einer Rede des Führers, die uns vollkommen in den Zeit, in der Deutschland tiefst erhaben ist...

Wer kennt Halle?

In unserer Ansprache vom 19. Februar brachten wir das Bild eines Turmes in unserer Stadt und haben zu rufen auf, um welchen Turm es sich wohl handeln könnte...

Damenpelzmantel sichergestellt

Bei der Kriminalpolizei befindet sich ein brauner Damenspelzmantel, der vermutlich aus einer fraulosen Sandstunde herrührt...

Radfahrer und LKW zusammengefahren. Ein Otto-Motoren-Stra und Range Straße sind gestern 16.30 Uhr ein Radfahrer und ein Lastkraftwagen zusammengefahren...

Anhänger fuhr gegen Hausflur

Gestern 19.30 Uhr löste sich am Klammfisch Weg der Anhänger einer Zimmelmühle und fuhr gegen ein Hausgrundstück...

Von 80. Geburtstag feierte in guter Mühseligkeit Frau Hirt, Hermannstr. 8. Verdankung: Von Dienstag 16.1 Uhr bis Mittwoch 1.35 Uhr. Mondanfang Dienstag 1.24 Uhr, Monduntergang Dienstag 10.14 Uhr.

Der Oberpräsident besuchte die Gaustadt Halle

Anerkennung der vorbildlichen Bewaltungsarbeit - Betriebe wurden besichtigt

Am Montag stiftete der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ulrich, der Stadtverwaltung Halle einen Besuch...

Der Oberbürgermeister urteilt in großen Zügen über die Stadtverwaltung Halle unter besonderer Berücksichtigung der...

durch den Krieg hinzugezogenen Aufgaben und Siedlungsgebiete und wies auf die Probleme hin, die insbesondere nach dem Kriege zu lösen sein werden...

Schulangeing auf die Eingemeinungsfrage ein. Anlässlich besichtigte Landrat Dr. Wielandberg aus dem Arbeitsbereich des Saalkreises...

Sitzung der halleischen Ratsherren

Haushaltsplan 1941 - Einführung der Berufsschulpflicht

In der letzten Sitzung der Ratsherren legte der Oberbürgermeister den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 zur Erörterung vor...

Durch das Reichsstatistikgesetz vom 6. Juli 1938 ist die Berufsschulpflicht grundsätzlich auf alle Jugendlichen ausgedehnt worden...

Handwerkskammer gehört worden waren, wurde den Ratsherren zur Beratung vorgelegt...

Die Gültigkeit der Gebührenerordnung der halleischen Elektrizitätswerke vom 28. Januar 1934 läuft am 31. März 1941 ab...

Schließlich wurden noch die Leistung von ankerplanmäßigen und überplanmäßigen Ausgaben auf dem Gebiete des Gesundheitswesens...

Schule und Hitler-Jugend

Reichserziehungsminister gibt weitere Anweisungen

Der Reichserziehungsminister hat den Unterrichtsbehörden Anweisungen mitgeteilt, dass die Hitler-Jugend in der Schule nicht mehr veranlagt sein soll...

reichendem Leistungsstand wird erwartet, dass die Anforderungen der Schule nicht über die Beanspruchung durch den HJ-Dienst entfallen...

Zeugnisse im Januar und vor den Sommerferien

Die Umstellung des Schuljahres macht eine entsprechende Regelung der Zeugnisse notwendig. Soweit erforderlich, müssen die Stoffpläne...

Die Zeugnisse im Januar und vor den Sommerferien sind künftig der letzte Schultag im Januar und der letzte Schultag vor Beginn der Sommerferien...

Besichtigung von Betrieben

Mit der Besichtigung der städtischen Straßenreinigung und Müllabfuhr nahm die Mundfahrt ihren Fortgang...

Zum Schluss führte die Besichtigungsfahrt zu dem Nationalsozialistischen Mutterbetrieb Heinrich Brand Schöne G. m. b. H., wo der Betriebsführer, Fabrikdirektor K. R. Schmidt...

Nach Amtsträger des RLB als Luftschutzwarte

Im Rahmen der Aktivierung der Luftschutzwarte werden vielfach Luftschutzwarte, besonders Frauen, durch solche Hausbewohner ersetzt...



REICHSTRASSENSAMMLUNG 1. u. 2. MÄRZ

Was bringt zu Ehren? Sich wehren.

den konnten. In einer Anordnung des Präsidiums des Reichsluftschutzbundes wird es als selbstverständlich bezeichnet...

Tagung des RLB der weiblichen Jugend

Am 22. bis 28. Februar findet in Halle eine Tagung der Raufahrerinnen der Reichsluftschutzwarte unter Leitung von Stadtschulrätin G. G. Hart...

Von 80. Geburtstag feierte heute Frau Witwe Ida Ehler geb. Hildebrandt, Döllnitzer Weg 2, in guter Bekundung und activer Freize.

Advertisement for Maggi'suppe featuring dice and the text 'Drei Sechsen? Kommt nicht häufig vor! Auch MAGGI'SUPPEN sind zur Zeit noch Würfel solcher Seltenheit. Denkt nach! Und nehmt es mit Humor!' with images of Maggi'suppe boxes.

Beamter ist Diener am Volk

dz. Der Sachbearbeiter im Reichsinnenministerium, Ministerialrat Freundt, nimmt in der Zeitschrift „Der deutsche Verwaltungsbeamte“... Die Beamten im nationalsozialistischen Deutschland...

Der Beamte muß seine Aufgabe darin sehen, seinen Volksgenossen zu helfen. Der Ansporn ist die Tätigkeit des Beamten ist nicht Dienst für den Staat, sondern... Ein Beruf ist ein Beruf am Volk...

Sonnetage im Salzammergut

Der Deutsche Alpenverein, Zweig Halle, hielt seine Jahresversammlung unter Leitung des Vorsitzenden P. M. Rosenke... Die Sonnetage im Salzammergut...

Dr. Hans Schramm, Altenburg, sprach an Hand von 150 eigenen Fotoaufnahmen über „Sonnetage in der österrösischen Salzammer“. Das Salzammergut, das vom Traunflusse herabfließt, gehört zu den landschaftlich schönsten Gegenden der Alpen... Die schönsten Stellen des Salzammergutes...

Tabak-Inhalatoren Gummi-Bieder

Die Mundharmonika

Einen kannte ich, den hatte die Größe der Zeit zu uns getrieben, obwohl ihm das Schicksal eher eine Dornenkrone als einen Schwert in die Wiege gelegt hatte.

Es war ein kleiner, zarter Mann, den wir alle gern hatten, da er uns während einer Stunde verlebte. Er hatte eine Mundharmonika und spielte meisterhaft darauf. Und wenn es in Frankreich zu weit war, doch vor Staub und Hitze und Müdigkeit... Er war ein kleiner, zarter Mann...

Das muß nun wissen, daß solche Nächte niemals vergessbar sind mit irgendwelchen anderen Dingen, die zu damals erlitten hat. Der Schatz der Aufmerksamkeit und Hingabe im Mund verweilt, hört dann... Das muß nun wissen, daß solche Nächte niemals vergessbar sind...

Vom Pimpf zur Luftwaffe

Ausstellung der hallischen Stürme des NSFA.

Das Nationalsozialistische Fliegerkorps, das am kommenden Wochenende im Rahmen der NSFA-Zusammenkunft der Kampfformationen der Partei seine Pflicht tun wird, wird... Die Ausstellung der hallischen Stürme des NSFA...

Eine Abteilung ist der Ausbildung des NSFA gewidmet. Hier kann jeder Einblick in den Flugmodellbau nehmen, der in den Jahren von 1934 bis heute... Die Ausstellung der hallischen Stürme des NSFA...

Aus dem hallischen Gerichtssaal von gestern

Einen Meineid geleistet

Im Jahre 1940 war ein Ermittlungsverfahren von der Staatsanwaltschaft gegen einen hallischen Bauunternehmer eingeleitet worden und die jetzt 74-jährige Friede-Ladegard... Einem Meineid geleistet...

Gefängnis wegen Ehebruchs

Am 2. März 1940 lernte die 26-jährige Frau Else F. aus Unterteufenthal in Zeitz den 27-jährigen geschiedenen Mann G. aus Halle kennen. Die Ehe wurde verheiratet war und mehrere Kinder bekam, trat sie in intime Beziehungen zu dem jungen Mann... Gefängnis wegen Ehebruchs...

Um eine Weinhängung

Der Volksgenosse B. aus Halle lernte den 43-jährigen Viktor A. aus Gröbers kennen. Bei ihren Gesprächen kamen sie natürlich auch auf die Erwähnung zu sprechen und... Um eine Weinhängung...

sonderes Interesse wird die Vorführung von Saal- und Zimmerflugmodellen finden. Werden für die Ergänzung... Die Ausstellung der hallischen Stürme des NSFA...

Die Ausstellung des NSFA wird also in jeder Hinsicht außerordentlich aufschlussreich sein.

N. behauptete, es sei ihm ein leichtes, ein Zeugnis, ein Urteil oder Urteilsverdict mitzugeben. Es blieb beim Verhör. Da B. auch kein Geld gegeben hatte, war die Sache erledigt... Fürsorgelösigkeit Fluch vor Schläger gemacht...

Der 43-jährige Kurt H. aus Halle hatte gegen M. wegen eines Raubvergehens nachvollständig festgestellt wurde... Fürsorgelösigkeit Fluch vor Schläger gemacht...

Mitern, Meterns Altklerik Einnahmen getrieben... Um eine Weinhängung...

Krebs gegen Dohs

Ein Pfäfers einer hallischen Domäne in einem märkischen Dorf hatte sein Ansehen durch Fleiß und Sparsamkeit in die Höhe getrieben... Krebs gegen Dohs...

Als nun die Rastzeit abließ, bemerkte ein Nachbar mit Namen Krebs um die freierwerbende Stelle und bot der Heilbrunn 6000 Mark mehr... Krebs gegen Dohs...

Als nun die Rastzeit abließ, bemerkte ein Nachbar mit Namen Krebs um die freierwerbende Stelle und bot der Heilbrunn 6000 Mark mehr... Krebs gegen Dohs...

Nicht mehr als ein Fünfjahresdienst

Winterdienst des Deutschen Volkes. Kostet beim Glücksmann das große Glück.

Halb so schlimm

„Nun sehen Sie sich das mal an, Frau Krause! Da hat doch die Frau Müller... Halb so schlimm...“

Verbandsgericht und Gezeugerhörschneise

Der Oberherrschaft - Verbandsgericht... Verbandsgericht und Gezeugerhörschneise...

Kinderschützen Gummi-Bieder

Als nun die Rastzeit abließ, bemerkte ein Nachbar mit Namen Krebs um die freierwerbende Stelle... Kinderschützen Gummi-Bieder...

Als nun die Rastzeit abließ, bemerkte ein Nachbar mit Namen Krebs um die freierwerbende Stelle... Kinderschützen Gummi-Bieder...

Als nun die Rastzeit abließ, bemerkte ein Nachbar mit Namen Krebs um die freierwerbende Stelle... Kinderschützen Gummi-Bieder...

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Belgien, Bulgarien und Jugoslawien in Leipzig

Der Wintererwerb haben und das Belgische Wirtschaftsinstitut werden an der...

Generalrat der Auslandsausstellungen nimmt Belgien wiederum einen großen Raum ein...

Wirtschaftsspiegel

Die in der Gemeindefestung des Deutschen Reiches vereinigen sich...

Die Siemens-Schuckertwerke A. G. hat im vergangenen Jahr einen...

Die Verleger der Zeitschrift 'Lautenkolonie'...



Der Oberwachmeister Strittkamp befand sich nicht gerade in einer...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

bulgarische Tabak und die Weine

bulgarische Tabak und die Weine verschlechten lassen ergaben sich...

Wirtschaftsspiegel

Die in der Gemeindefestung des Deutschen Reiches vereinigen sich...

Die Verleger der Zeitschrift 'Lautenkolonie'...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Turnen - Sport - Spiel

Auftakt zu den VI. Winterkampfspiele der H.F. Die Auslandsmannschaften wurden festlich in Garmisch empfangen

Es am Sonntag sind die deutschen Jungen und Mädchen aus den Gebieten...

Kleiner Sportnachricht

Die Wintererwerb haben und das Belgische Wirtschaftsinstitut...

Die Verleger der Zeitschrift 'Lautenkolonie'...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Turnen - Sport - Spiel

Auftakt zu den VI. Winterkampfspiele der H.F. Die Auslandsmannschaften wurden festlich in Garmisch empfangen

Es am Sonntag sind die deutschen Jungen und Mädchen aus den Gebieten...

Kleiner Sportnachricht

Die Wintererwerb haben und das Belgische Wirtschaftsinstitut...

Die Verleger der Zeitschrift 'Lautenkolonie'...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Herr Strittkamp war ein Mann, der sich nicht gerade ein Vorurteil...

Der Bericht des OKW.

Wieder sieben Schiffe versenkt

Kapitänleutnant Möhle versenkte bisher fast 112 000 BRT

Berlin, 24. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Möhle versenkte vier feindliche bewaffnete Handelsschiffe mit zusammen 33 100 BRT. Damit hat Kapitänleutnant Möhle 19 feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 141 948 BRT versenkt. Ein weiteres Unterseeboot meldet die Versenkung von zwei bewaffneten Handelsschiffen mit zusammen 7000 BRT. Im Mittelmeer versenkte deutsche Kampflinzen nördlich Derna ein feindliches Handelsschiff von 10 000 BRT. Im Seegebiet südlich Jland wurde ein größeres Handelsschiff schwer beschädigt. Es blieb mit Schlagseite liegen. Bei einem Vorstoß härterer Jagdfliegerverbände gegen die britische Südfküste stellte sich der Feind nicht zum Kampf. Kampfliegerverbände griffen in der letzten Nacht erneut feindliche Ziele in Gull mit gutem Erfolg an und bombardierten ein Flugzeugfeld in Süden und Louis Dufourange und Flugzeugbetriebe in London. Der Feind floh in das Reichsgebiet weder bei Tage noch bei Nacht ein. Bei einzelnen nächtlichen Einfällen in das besetzte Gebiet wurde neben unbedeutendem Sachschaden eine geringe Anzahl Personen getötet oder verletzt.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Deutscher Luftangriff auf feindlichen Flottenverband im Mittelmeer

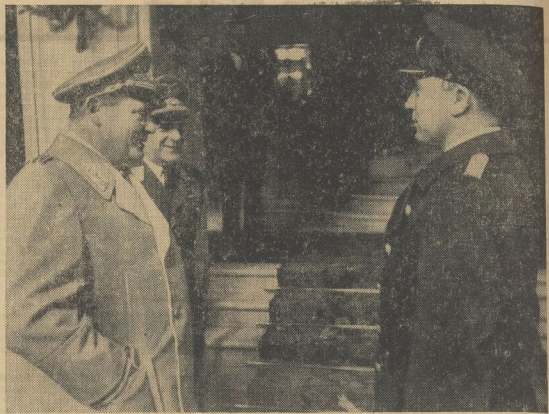
Rom, 24. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front stärkteres und Spitzenergebnis. Unsere Verbände der Luftwaffe haben erfolgreich militärische Anlagen, Straßen und rückwärtige Verbindungen des Feindes bombardiert. Unsere Jagdflieger haben im Luftkampf mit gegnerischen Jagdfliegern fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen. Drei unserer Bomber sind nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika brachen bei Giarabub heftige feindliche Angriffe wiederum an dem zähen Widerstand unserer heldenhaft kämpfenden Truppen. Unsere Fliegerverbände haben erfolgreich im Gebiet von Kufra Truppen und Kraftwagenzüge mit Splitterbomben belegt. Einheiten des deutschen Fliegerkorps haben in Abessinien feindliche Stützpunkte angegriffen. Verschiedene feindliche Flugzeugverbände erzielten in Brand. Ein Flugzeug wurde am Boden zerstört. Ein feindlicher Flottenstützpunkt wurde wirksam bombardiert.

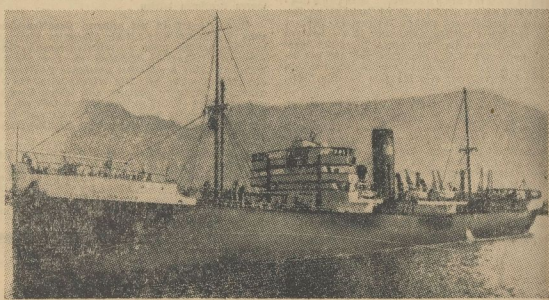
Ein anderer deutscher Luftwaffenverband hat im feindlichen Flottenverband unter großen Verlusten einen Mann und Material zum Rückzug gezwungen werden. Im anderen Sudan dauern die Kämpfe an.

Unsere Fliegerverbände haben im Arabien feindliche Anlagen und Truppen bombardiert. Unsere Jagdflieger haben eine feindliche Flotte von 11 Mann (Sudan) feindliche überlegene Kräfte angegriffen, die nach harter Kämpfe unter großen Verlusten einen Mann und Material zum Rückzug gezwungen werden. Im anderen Sudan dauern die Kämpfe an.

Unsere Fliegerverbände haben im Arabien feindliche Anlagen und Truppen bombardiert. Unsere Jagdflieger haben eine feindliche Flotte von 11 Mann (Sudan) feindliche überlegene Kräfte angegriffen, die nach harter Kämpfe unter großen Verlusten einen Mann und Material zum Rückzug gezwungen werden. Im anderen Sudan dauern die Kämpfe an.



Reichsmarschall Hermann Göring begrüßt auf einer seiner Frontreisen den ersten Eichenlaubträger der deutschen Kriegsmarine, Kapitänleutnant Prien



Er hatte sich als amerikanischer Dampfer getarnt. Der von deutschen Seestreitkräften im Indischen Ozean versenkte, bewaffnete, britische Handelsdampfer „Canadian Cruiser“ (7178 BRT)

Kohlen ins Ghetto verschoben!

Zodensartikel in Hohenjatzka - keine Schonung für Wirtschaftsverbrecher

In Posen, 24. Febr. (Sig. Meld.) Das Sondergericht in Hohenjatzka verurteilte aus Verstoß einen deutschen Kaufmann, der Kohlen an Juden verschoben hatte, wegen Verbrechens gegen Paragraph 1 der Kriegswirtschaftsverordnung zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Mehrere Mitangeklagte wurden zu längeren Zuchthausstrafen verurteilt.

Diesem Urteilten ist folgender Sachverhalt zu Grunde zu Grunde des Winters 1940 war vom Bezirk Gostynin die Anordnung getroffen, an die dort aufstehenden Juden keine Kohlen mehr auszugeben, da für ihre Wohnungen Holz und Torf in genügender Menge zur Verfügung stand. Dem Angeklagten der in Gostynin einen Kohlenhandel betrieb, war dies noch mehrfach ausdrücklich Hinweis bekannt. Er sah in dieser Situation jedoch eine erwünschte Möglichkeit, sich unrentable zu bereichern. Durch Vermittlung anderer bei ihm angestellter Juden trat er mit diesen in Verbindung, die im Schleichhandel Kohlen für die Juden des Ruziner Ghettos erwerben wollten. Anfang Dezember

verkaufte er zunächst 20 Doppelcentner und später weitere 51 Zentner Steinkohle zum Bürgerpreis für 8 Mark je Doppelcentner. Als ihm dieser erste Schatz erkennen war, holte er zu einem weitaus größeren aus. Im Dezember trafen in Gostynin sieben Wagen Steinkohle ein, von denen er einen ganzen Wagen mit 170 Doppelcentner verschob. Die Kohlen wurden jedoch rechtzeitig beschlagnahmt und erreichten das jüdische Ghetto nicht mehr.

Damit hat der Angeklagte Rohstoffe, die zum lebenswichtigen Bedarf gehören, der feindlichen Wirtschaft und der Wehrmacht des Reiches der Wehrmacht geschadet. Da er ohne jede wirtschaftliche Notlage handelte, hat das Sondergericht ihn als Kriegsverbrecher gefeindlich, der aus verwerflicher Gewinnuna und als Volksschädling durch Kriegsverbrechen schädliche mit Feind das Verbrechen des deutschen Volkes in den Schiedeten schwer schädigte. Es nahm deshalb einen besonders schweren Fall des Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung an, der nur mit der Todesstrafe geahndet werden konnte.



Der Schauplatz des großen deutschen Triumphes im Eishockey. Das Eishockey-Länderturnier beschloß die 5. Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen. Die letzten zwei Tage brachten mit prächtigen Kämpfen starker Mannschaften Ueberraschungen. Hier ein Ausschnitt aus dem Spiel Schweden-Schweiz, das die Schweden 2:0 gewannen. Sie sicherten sich damit den Platz im Endspiel gegen Deutschland, das die deutsche Nationalmannschaft nach dramatischem Kampf mit 2:1 gewinnen konnte

Auf der Bahre im Gerichtsaal

o. Kattowitz, 24. Febr. (Sig. Meld.) Ein politischer Schwerverbrecher, der während des Polenfeldzuges von den polnischen „Wohlfahrtern“ in Freiheit gelassen war, wurde vom Sondergericht in Kattowitz zum Tode verurteilt.

Im März 1940 erhielt die Polizei die Mitteilung, daß sich der Räuber in Warschau vertrieben hat. Die Polizei begab sich in seine Wohnung und fanden ihn dort vor. Auf den Ruf: „Hände hoch!“ zog er eine Pistole, drückte ab — und hatte eine Ladehemmung. Ehe er eine zweite Lade hatte, wurde er durch einen Schuß, der eine Ladehemmung bei ihm verursachte, zur Folge hatte, übermüht.

Der Räuber wurde in ein Krankenhaus gebracht. Hier gelang es ihm, trotz starker Überwachung die Nacht zu überleben. Er schlief sich während der Nacht friedend zwei Kilometer weit, schlief in einer Hütte und verbrachte am nächsten Tage, seine in der Polizeistation wohnenden Angehörigen zu erreichen. Dabei wurde er erneut festgenommen.

Der Sondergerichtsverhandlung in Kattowitz wohnte der Richter auf einer Bahre liegend bei. Er gab die ihm nachgewiesenen Krankheitsfälle und den Verbleib an der Polizeistation an. Das Gericht verurteilte ihn, dem Antrag des Staatsanwalts folgend, zum Tode.

Dreißig Meter herabgejumpen — und am Leben geblieben

Ein einjähriger Vorfall ereignete sich in Kempen im Allgäu, wo drei Altherbster (zwei Eisenbahnbrücken und eine Straßenbrücke) dreißig Meter über dem Wasserhohlen der hier tief eingeschnittenen Acher führen. Von der Straßenbrücke nun führte sich ein junger Mann in geistiger Unruhe hinunter. Die Polizei, die durch den Vorfall erlitt er bei dem Sprung aus dreißig Metern Höhe ins Wasser keine ernstlichen Verletzungen. Er wurde geborgen und ins Krankenhaus gebracht, wo er bald wieder zu sich kam.

Ganzes Schlafzimmer gestohlen ...

o. Kattowitz, 24. Febr. Ein 20jähriger Junge aus Schwintowitz (bei Kattowitz) war im Januar des vergangenen Jahres in ein unbewohntes Haus eingedrungen und hatte von dort ein vollständiges Schlafzimmer auf einem Schlitten in die Stadt geschafft. Seine Frau soll ihm dabei, Er brachte die Möbel zunächst zu einem Tischler, um sie angehängt aufzulagern zu lassen. Später aber erklärte er dem Hauswarter, daß er die Möbel selbst verkaufen wolle. Bald darauf fand sich eine Frau, die das Schlafzimmer für 20 RM erwarb. Er wurde kurze Zeit später von der Polizei gefaßt. Das Sondergericht verurteilte den Verbrecher zu 18 Monaten Zuchthaus. Die Frau erhielt wegen Beihilfe zwei Monate Gefängnis.

Marineartillerie beschloß feindliche Handelsschiffe

Berlin, 24. Febr. Marineartillerie beschloß, die in der Nähe von Dover den Englischen Kanal zu durchqueren verbot. Unter dem Eindruck des schweren Beschlusses werden die Schiffe ab und zerstreut sich.

Zwei britische Torpedoboote versenkt

Newport, 24. Febr. Nach einer Meldung der Canadian Press gab das südafrikanische Wehrmacht bekannt, daß das britische Torpedoboot „Soubise“ durch feindliche Einwirkungen verloren gegangen sei.

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Torpedobootes „Dumont“ bekannt. Die Angehörigen der Dyer seien benachteiligt worden.

Da auch das englische Volk weiß, daß ein Krieg Doyer fordert, kann Churchill nicht umhin, einige Gebühnen mitteilen zu lassen. Aber er bleibt bei seiner alten Taktik, nur die allerbesten Schiffe als

verloren zu melden, womit er immer mehr der den deutschen U-Boot-Männern und Kampfliegern Anerkennung soll, die diese feindlichen Ziele fähig zu treffen wissen. Und das die besten Männer ausgerechnet die großen Hölle umgeben lassen sollen, das glaubt dem Oberflieger nun gerade kein Mensch auf der Welt mehr.

Französischer Frachter von englischem U-Boot torpediert

Paris, 24. Febr. In Bayonne trafen 22 Mitglieder der Besatzung des französischen Frachters „Le Wiltonne“ ein, der im Golf von Biscaya von einem englischen U-Boote torpediert und versenkt worden ist. 17 Mann sind hierbei ums Leben gekommen. Der Angriff auf den 3181 BRT-Dampfer erfolgte auf der Höhe von Palos, unter dem Kommando von Kapitän in den spanischen Seegebiet. Das englische U-Boot fahrmittel sich nicht um die Schiffbrüchigen, die von zwei spanischen Schiffen gerettet werden konnten. Der französische Dampfer bestand sich mit einer Ladung leerer Häuser auf dem Wege nach Oran.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Kampfbünde...
Einzelpreis 10 Pf.
12. Jahrgang Nr. 55

Wichtigste Nachrichten...
Dienstag, den 25. Februar 1941

Wir haben den Sieg vor Augen!

„Wenn das Kommando erschallt, werden wir marschieren!“

Der Führer vor seinen ältesten Mitkämpfern

München, 24. Febr. Zum zweiten Male im Kriege beging die NSDAP im historischen Hofbräuhaus die Feier der Parteigründung. Wieder, wie immer in diesem denkwürdigen Tag, der Führer im Kreise seiner ältesten Kampfgesährten, um zu ihnen zu sprechen.

Es sind 21 Jahre vergangen, seit Adolf Hitler zum ersten Male sein 25. Programm zu veröffentlichen. Heute ist das Programm von damals zum Lebensgesetz der deutschen Nation geworden. Die Alte Garde des Führers aber, die Adolf Hitlers Programm durch Kampf und Sieg führen half, vertritt es bis heute für Jahr an 24. Februar zu einigen Stunden folgen Zuhörerinnern in einem Kampf, der unter den trübseligen Umständen begann, der aber dennoch im Großdeutschen Reich Adolf Hitlers seinen Sieg und seine Krönung erfahren hat.

Die größte Festhalle des Hofbräuhauses ist auch in diesem Jahre ohne weitere Ausbesserung geblieben. Er bietet in seinem Rahmen das gleiche Bild wie vor 21 Jahren. Kopf an Kopf sitzen an den langen Tischreihen die Parteigenossen, die meisten von ihnen im Braumantel oder in den Uniformen der Kampfformationen und Gleichungen der Bewegung. Raum vorer sind aber auch viele unter ihnen die Mitarbeiter der nationalsozialistischen Volkshäuser, Vertreter, Offiziere und Mannschaften in Feldgrau, Marineblau und im Oranien der Luftwaffe, viele von ihnen noch mit den Ehrenzeichen des Weltkrieges und die Medaille mit denen des jetzigen Krieges geschmückt.

Die nationalsozialistischen Kampfbünde und die Märkte und Lieber der stolzen Deutscher des neuen Deutschlands durchbrauen den Saal, oft überdient von den Helfern, mit denen die ersten Wunden des Führers heiligt werden. Die heute geführten Franz Ritter Schöner, Dr. von Müller von Epp, Reich, Richter, Mann, Mühlstein, Lube, Aul, Dönelorag, Siebert und vielen anderen bekannten Männern der Bewegung. Bald sind der Führer und seine Umgebungen bereit. Viele Gausleiter und führende Männer der Parteialiederungen und der Hauptstadt der Bewegung sind gekommen.

217 300 BRZ versenkt!

Geleitung von 125 000 BRZ durch Unterseeboote aufgegeben - Große Erfolge deutscher Seestreitkräfte

Berlin, 24. Februar. Unterseeboote griffen einen stark gesicherten Geleitung an und versenkten in zahlreichen hartnäckigen Angriffen 125 000 BRZ, darunter einen zur Sicherung eingeleiteten Hilfskreuzer. Der Geleitung wurde aufgegeben. Andere Unterseeboote versenkten, teilweise ebenfalls aus Geleitungen heraus, zahlreiche feindliche Handelschiffe. Das Gesamtergebnis der Unterseebooteerfolge erhöht sich damit einschließlich der im D.W.-Bericht vom 24. Februar 1941 gemeldeten Teilergebnisse auf 192 300 BRZ.

Wichtige Erfolge von Seestreitkräften bringen die heute gemeldeten auf insgesamt 217 300



von Stellvertreter des Führers, v. G. Müller, von Hans-Joachim Wagner, von Julius und Christian Weber. Die schmale Gasse ist frei. Viele Hände recken sich dem Führer entgegen ihm, den Mann, dem jeder dieser Männer gehört seit zwei und der sie geführt hat, wie noch einer eine Bewegung und ein Volk zugehende Begeisterung erfüllt den Saal nicht endemalenden Seiten sich an einem einzigen brandenden Gedanken auf der Fremde.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Funkbild aus Rom

Der Duce spricht auf dem Großappell der faschistischen Kampfblinde im Hadrian-Theater und rechnet scharf mit den angelsächsischen Verleumdern Italiens ab

Garanten des Sieges

Dr. E. - Halle, 26. Febr.

Die Höhe der neuen Kriegsergebnisse deutet sich nach und nach an. Nicht allein deswegen, weil Mussolini am Sonntag und Adolf Hitler gestern in weltumfänglichen Reden ihre Entschlossenheit zum Sieg verkündeten, sondern auch wegen der militärischen und Wirtschaftsergebnisse, die mit ihnen aufzuntreffen. In Nordafrika haben die Engländer auf den Widdershand, den der Führer in seiner Rede am 30. Januar mit den Worten vorausgesagt: „Wir schlagen die Engländer gemeinsam mit Italien, so wie sie treffen!“ Ueber der gefirgten Rede Adolf Hitlers in München zur Feier der Parteigründung steht wie ein richtiges Damoklesschwert für England die Mitteilung des Führers von der Versenkung von 217 300 Tonnen feindlichen Schiffsräume an nur zwei Tagen durch deutsche Seestreitkräfte. Das ist der Ausfall an kommenden Ereignissen des Frühjahres, über die der Führer und auch Mussolini Worte gesprochen, die den Engländern das Herz erkrümmen machen. Dem deutschen Volk aber ist die Rede Adolf Hitlers die gleiche klare Linie zum Erfolg und Entsig, wie es die Rede des Führers von vor 21 Jahren an derselben Stelle in München vor seinen ersten Mitkämpfern war, als er das Parteiprogramm verkündete und behauptete die gleiche Entschlossenheit zum Erfolg der Bewegung legte. Die Aufgabe, die der Führer damals vorstellte, unterzeichnet sich nach Größe und Bedeutung des zu erämpfenden Sieges in nichts von dem gewaltigen Ziel, für das der Führer heute kämpft. Nur der Einsatz der Mittel ist anders geworden. Damals zog er allein als der unbekannt Frontlinie aus, ein Volk zu gewinnen und die Macht des Reiches zu erobern. Heute steht hinter ihm eine geeinte Nation von 80 Millionen Menschen, die das neue Reich verteidigen und Europa für die neue Ordnung und Gerechtigkeit gewinnen will. Auch die Größe des Sieges ist gleich, weil hinter ihr der Wille des gleichen geistlichen Mannes steht, den die Vorlesung zum Volkführer einer neuen Ordnung berufen hat.

So sprach aus der Rede des Führers der Gehalter des europäischen Schicksals und Schöpfer einer besseren Zukunft. Die geballte Energie des Mannes, der die Vergangenheit und Zukunft von Jahrhunderten in seinen Händen hält und sie zum Besten des deutschen und der europäischen Völker wenden wird, sprach aus jedem Wort. Der Blick auf die kampfbereite Vergangenheit der Bewegung litt immer aufsteht im Herzen des deutschen Volkes an und öffnet ihm das Verständnis für das große in Werden der Jetztzeit. Denn das große in einem organisierten Aufbruch steht, der sich bewußte Aufstieg und Sieg der nationalsozialistischen Bewegung wie die Entfesselung des Krieges durch die Feinde des nationalsozialistischen Deutschland, das der Führer selber wieder in weitesthoher Darstellung offenbart. In Sprache und Wort einfach bezeichnend, in der Gedankenföhrung unüberlegbar, getragen vom Feuer höchster Begeisterung und von der Schwungkraft des Glaubens an den Sieg und damit an die Erfüllung der ihm gestellten Aufgabe, so führte Adolf Hitler das deutsche Volk an die Zusammenkünfte dieser Zeit heran, dachte er die Ursprünge des Kampfes und die Gewißheit unerschütterlicher Aufträge auf.

Die überlegene Überzeugung des Gegners durch das lebende Wort eines übertragenden Geistes ist dem deutschen Volk immer wieder ein Erlebnis. Dem Gegner sagte der Führer aber auch, was kommen wird. Und das ist seine